

Sommerlied

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1912)**

Heft 6-9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Ou bien, effeuille des marguerites.
6. L'enfant né au huitième mois ne vit pas.
7. Elle accouche comme une omelette (facilement).
8. Elle a autant d'enfants que de lapins.
9. C'est un enfant né sous le manteau (naturel).
10. A *poëtte* chatte, beau minon.
11. Vite des dents, vite des gens (un second bébé viendra bientôt).
12. La mère doit laver les taches de l'enfant avec du lait de son sein.
13. Année de noisettes, année de filles.
Année de filles, année de paix.
Année de garçons, année de guerre.
14. Une mère disait à sa fille, en „espérance“ d'un bébé et qui déroulait un écheveau de laine.
— Ne le fais pas, tu *lui* (l'enfant à venir) déroulerais le cordon.
— Je m'arrêterai à la moitié, répondit la fille; *il* n'aura que la moitié du cordon déroulé.

Sommerlied.¹⁾

1. Tra-ri-ra, der Som-mer, der ist da! Wir woll'n hin-aus in
Gar-ten und woll'n den Som-mer war-ten, ja, ja, ja, der
Som-mer, der ist da!

2. Tra-ri-ra

Der Sommer zc.

Wir wollen zu den Hecken

Und woll'n den Sommer wecken,

Ja, ja, ja, zc.

3. Tra-ri-ra,

Der Sommer zc.

Der Sommer hat gewonnen,

Der Winter hat verloren.

Ja, ja, ja, zc.

Ober-Thurgau c. 1860.

Einsendung an das Volksliedarchiv von Herrn
stud. phil. G. Baumann, Bern.

Wurde obiges Lied an einem bestimmten Datum oder unter bestimmten Umständen gesungen?

Sind gleiche oder ähnliche Lieder aus andern Gegenden der Schweiz bekannt?

¹⁾ Vgl. Böhme, Kinderlied S. 339.